

### **Matthias Lindinger**

## **Implikationen von Bewegung im Alltagsgegenstand Treppe**

Einen Alltagsgegenstand, der die Menschen während ihres kompletten Lebens im Alltag tagtäglich begleitet, stellt die Treppe dar. Diese steht geradezu sinnbildlich für das stetige Auf und Ab, das ein Mensch während seines gesamten Da-Seins auf der Erde miterlebt und durchmacht.

In der Kunst taucht die Treppe daher in allen unterschiedlichen Medien auf. In der Fotografie beispielsweise vermittelt sie dem Betrachter einen dauerhaft anhaltenden Bewegungsimpuls. Auch wenn das Medium Fotografie nicht mit Bewegtbildern arbeitet, wie es unter anderem der Film vollführt, entwickelt ein Foto durch die Abbildung einer Treppe trotz allem eine bestimmte Art der Bewegung. Diese ist natürlich nicht sichtbar, dennoch ist sie anwesend.

Der Film hingegen benötigt diese Assoziation zur Bewegung nicht, um Bewegung darzustellen, da er selbst aus einer Reihe von aneinandergereihten Bildern besteht und dies alleine schon Bewegung entstehen lässt. Allerdings kann eine Treppe im Kontext des Mediums Film gleichwohl als Bewegungsverhinderer gesehen werden. Als Beispiel zur Erläuterung dieser These könnte ein Film, in dessen Mittelpunkt eine behinderte Person im Rollstuhl agiert, herangezogen werden. In einer Szene, in der diese Person auf eine Treppe trifft, stellt sie für den Rollstuhlfahrer ein unüberwindbares Hindernis dar. Dieses hindert ihn schlichtweg daran, seinen Bewegungsablauf fortzusetzen.

Im Rahmen des Mediums Theater stellen die Stufen der Treppe zur Bühne ebenfalls ein Hindernis dar. Diese müssen bezwungen werden, um die Schritte auf dem Weg zum Schauspieler zu absolvieren. Erst wenn er das geschafft hat, hat er die Möglichkeit, den Zuschauern sein Talent zu präsentieren.

Aber es existieren noch viele Situationen mehr im Leben, die eine Treppe im übertragenen Sinne vermitteln. Bei der ersten Expedition zum Mond lautete ein Spruch: „Dies ist ein kleiner Schritt für mich, aber ein großer Schritt für die Menschheit.“. Die Distanz, die vorher zurückgelegt wurde, um dieses Ziel zu erreichen, lässt sich ebenfalls als Treppe ansehen, wenn auch im übertragenen Sinn. In diesem Zusammenhang ist auch die Schwerkraft zu nennen, die wiederum ein Hindernis darstellt, welches Fortbewegung unterbindet.

Ein Aspekt, der bei dieser Analyse der Bewegungsassoziationen beim Alltagsgegenstand Treppe nicht zu unterschätzen ist, stellt die zeitliche Komponente dar. In diesem Zusammenhang ist auf der einen Seite zuerst einmal die Zeit zu nennen, die es gedauert hat, die Einzelteile der Treppe herzustellen und diese selbst zu errichten. Auf der anderen Seite ist ebenfalls die Zeitdauer zu beachten, die benötigt wird, um die Treppe zu erklimmen. Dies hat sicherlich keinen direkten Bezug zur Treppe selbst. Allerdings ist eine Treppe ein Gebrauchsgegenstand, den jeder in seinem Leben häufig verwendet hat. Daher wird jeder, der eine Treppe – in welcher Form auch immer – betrachtet, auch diese Assoziation haben.

Schaut man sich nun nochmals diese zwei unterschiedlichen Arten der Komponente Zeit an, wird sofort auch eine Verbindung zu den Menschen hergestellt, die mit dieser Ansicht verbunden sind: einerseits zu den Personen, die die Einzelteile erstellt sowie die Treppe als Gesamtprodukt erbaut haben. Diese haben sehr viel Zeit dafür aufgewendet. Allerdings ist an diesem Punkt noch ein weiterer Anknüpfungspunkt zur Bewegung zu erkennen. Die Erzeuger und Erbauer haben neben der Zeit auch eminent viel Arbeit und Kraft in die Erstellung des Bauwerks investiert. Dieser Fakt hat einen direkten Bezug zur Bewegung der Muskeln.

Andererseits besteht selbstverständlich ebenso eine Verbindung zu denjenigen Personen, welche die Treppe benutzen werden, sobald sie fertiggestellt ist. Auch hier gilt es, auf die Bewegung der Muskeln zu achten, die beim Erklimmen der Treppe entsteht.

Beim Vorgang des Erklimmens entstehen ebenfalls Geräusche, die eine anwesende Person wahrnehmen kann. Bewegung erzeugen hierbei zum einen die physischen Schallwellen. Diese lassen sich mit einem entsprechenden Gerät messen. Zum anderen vibriert natürlich auch das Material, welches durch die Schritte der Person, die die Treppe in diesem Moment benutzt, in Bewegung versetzt wird. Des Weiteren werden durch die Schallwellen ebenso die zugehörigen Teile im Ohr des Betrachters oder Zuhörers bewegt. Ohne diesen Effekt könnten die Laute überhaupt nicht erfasst werden.

Auf der anderen Seite erzeugt das Betrachten einer Treppe auch eine Assoziation zur Abwesenheit von Bewegung. Das Material, aus dem die Treppe gebaut ist, ist nun mal aus der Sache heraus ein festes – sei es Holz, Stein, Metall etc.